

Aufforderung u.a.
zur Osteoporose-
therapie und
Diabetikerschulung

INITIATIVE „KLUG ENTSCHIEDEN“

Zehn Empfehlungen von Endokrinologen zur Vermeidung von Fehlversorgung

Endokrinologen befassen sich mit ganz unterschiedlichen Erkrankungen. Entsprechend umfassend sind die fünf Positiv- bzw. Negativ-Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE), die im Zuge der DGIM-Kampagne „Klug entscheiden“ veröffentlicht worden sind:

■ DGE-Empfehlungen gegen Fehlversorgung

Positivempfehlungen (oft zu selten angewendet)	Negativempfehlungen (oft zu häufig angewendet)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Nach osteoporotischen Frakturen soll bei älteren Patienten in der Regel eine spezifische Osteoporosetherapie eingeleitet werden. ■ Alle Diabetiker sollen bei Einleitung einer medikamentösen Therapie spezifisch geschult werden. ■ Allen Schwangeren soll eine Jodsupplementation angeboten werden. ■ Bei jüngeren und therapierefraktären Hypertonikern soll auch nach endokrinen Ursachen der Erkrankung gefahndet werden. ■ Jede unklare Hyperkalzämie soll abgeklärt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Keine Testosteronsubstitution aufgrund eines einzelnen erniedrigten Testosteronwerts ohne Klinik und Ursachenabklärung. ■ Bildgebende Verfahren sollen erst nach Sicherung einer hormonellen Erkrankung eingesetzt werden. ■ Ein Ultraschallscreening auf Schilddrüsenveränderungen bei älteren Menschen soll nicht erfolgen. ■ Dauertherapie mit Levothyroxin bei Struma nodosa soll nicht erfolgen. ■ Eine Hydrocortisontherapie bei substituionspflichtigen Patienten soll in relevanten Stresssituationen nicht ohne Dosisanpassung bleiben.

IHR PLUS IM NETZ

Volltext online



▾ QUELLE

- Feldkamp J et al.: Klug entscheiden...in der Endokrinologie. Dtsch Arztebl 2016; 113(17): A-821 / B-696 / C-687

HORMONTHERAPIE

Testosteronsubstitution kann Sexualeben bessern

Im Rahmen der Testosteron-Trials in den USA bei symptomatischen Männern ≥ 65 Jahre mit niedrigen Testosteron-Serumwerten sind jetzt die Ein-Jahres-Daten zur Sexualfunktion veröffentlicht worden. 470 Männer mit geringer Libido und Testosteronwerten von durchschnittlich < 275 ng/dl wurden ein Jahr mit Testosterongel oder Placebo behandelt. In der Verumgruppe waren 10 von 12 Parametern der Sexualfunktion, darunter sexuelle Aktivität und Libido, signifikant gebessert, schreiben die Autoren. Die Ansprechraten korrelierten mit dem Ausmaß der Veränderungen der Testosteron- und Östradiolspiegel. Keinen Einfluss hatte die Substitution auf die erektile Funktion.

Erektile Funktion
wurde nicht
beeinflusst

IHR PLUS IM NETZ

Abstract online



▾ QUELLE

- Cunningham G et al.: Testosterone Treatment and Sexual Function in Older Men With Low Testosterone Levels. J Clin Endocrinol Metab 2016, published online June 29